

Peter Popp

GRUNDZÜGE DER
INTERNATIONALEN
RECHTSHILFE
IN STRAFSACHEN



HELBING & LICHTENHAHN



C.H. BECK

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	V
Allgemeines Literaturverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXVIII

1. Kapitel: Allgemeines

§ 1 Begriff und Entwicklung der Rechtshilfe in Strafsachen ..

I. Begriff	3
II. Entwicklung	5

§ 2 Rechtshilfe und Rechtshilferecht: Zweck und Charakteristik

I. Zweck der Rechtshilfe	10
II. Zweck des Rechtshilferechts	12
III. Einheitliche Charakteristik der Rechtshilfe?	13
IV. Qualifikation nach dem massgeblichen Recht	15

§ 3 Rechtsquellen

I. Das für die Leistung von Rechtshilfe massgebliche Recht	20
A. Arten von Rechtsquellen	20
1. Nach Tätigkeit der beteiligten Behörden	20
2. Nach Regelungsmaterie	21
a. Rechtshilfeerlasse im eigentlichen Sinne	21
b. Für Rechtshilfe anwendbare andere Normen ..	21
3. Nach Erlassstufe	21
B. Die hauptsächlichen Rechtsquellen	22
1. Rechtshilfeerlasse i.e.S.	22
2. Rechtshilfeerlasse i.w.S.	24
II. Landesrechtliche Bedeutung des Völkerrechtes, insbesondere der Staatsverträge	25
A. Landesrechtliche Geltung des Völkerrechts	25
B. Landesrechtliche Anwendung des Völkerrechts	26
C. Insbesondere bei Rechtshilfe	29

Inhaltsverzeichnis

III. Auslegung	30
A. Völkerrecht	30
B. Landesrecht	32
IV. Verhältnis der Rechtsquellen	35
A. Kollision von Völkerrecht	35
1. Allgemeine Regeln des Völkerrechts	35
2. Besondere Regel des Völkerrechts für Rechtshilfe?	37
3. Vorrang des zwingenden Völkerrechts	37
a. Quelle der Regel	38
b. Inhalt und Grenzen des zwingenden Völkerrechts im Allgemeinen	38
c. Treu und Glauben im Besonderen	39
B. Kollision von Landesrecht	44
C. Kollision von Völker- und Landesrecht	46
1. Regelung im Völkerrecht	46
2. Regelung im allgemeinen Landesrecht	48
a. Vorliegen einer Kollision	48
b. Lösung der Kollision	48
§ 4 Inhalt und Rahmen der Rechtshilfe	55
I. Rolle der beteiligten Staaten	55
A. Ausrichtung der Rechtshilfe	55
B. Initiative zur Rechtshilfe	56
II. Inhalt der Hilfeleistung	56
A. Verfügung über die Person	56
B. Verfügung über Objekte	57
C. Informationen	57
D. Prozesshandlungen i.e.S.	58
E. Übertragung eines Verfahrens	58
F. Gesetzliche Einteilung	58
III. Rahmen der Rechtshilfe	59
A. Rechtlicher Rahmen	59
B. «Entraide sauvage»	59
§ 5 Beteiligte Völkerrechtssubjekte	61
I. Staaten	62
A. Wesen und Existenz	62
B. Rechtsfähigkeit. Vertragliche Bindungen	63

C. Fähigkeit zum Rechtshilfeersuchen	65
II. Internationale Organisationen	66
§ 6 Abgrenzung von anderen Rechtsgebieten mit internationalem Bezug	69
I. Amtshilfe	70
II. Polizeihilfe	73
III. Geltungsbereich des materiellen Strafrechts (sog. Internationales Strafrecht)	75
IV. Völkerstrafrecht	76
V. Asylrecht	77
VI. Zivilrechtshilfe	78
2. Kapitel: Inhaltliche Grundsätze (Maximen) der Rechtshilfe	79
§ 7 Strafsache als Anlass der Rechtshilfe	81
I. Begriff der Strafsache	83
A. Im Hinblick auf die Folge	83
1. Strafe	83
2. Massnahme	85
3. Schadenersatz und andere Ausgleichsmittel. Verwaltungsrechtliche Sanktionen	86
B. Im Hinblick auf die Handlung	87
C. Im Hinblick auf das Verfahren. Grundsätzliche Beschränkung auf Strafprozess	88
1. Staatliches Verfahren	88
2. Stadien des Verfahrens	89
II. Ausschluss von politischen Delikten	92
A. Entwicklung	92
B. Bedeutung	95
C. Reichweite des politischen Deliktes	98
1. Politisches Ziel	98
2. Handlung	101
3. Relation Zweck – Handlung	106
D. Ausnahme: Rechtshilfe bei unverhältnismässigen politischen Handlungen	106
1. Absolute Unverhältnismässigkeit	106

Inhaltsverzeichnis

2. Relative Unverhältnismässigkeit	107
III. Ausschluss von militärischen Delikten	111
A. Begriff	111
B. Arten	112
C. Begründung des Rechtshilfeausschlusses	113
D. Regelungen betreffend das militärische Delikt	114
IV. Ausschluss von fiskalischen Delikten	114
A. Begründung	114
1. Steuerrechtlicher Ursprung der Strafbestimmungen	115
2. Geringere Strafwürdigkeit	116
3. Ordre public	116
4. Gegenläufige Tendenzen	116
B. Begriff des fiskalischen Deliktes	117
1. Eigentliches Fiskaldelikt	117
a. Abgaben i.e.S.	117
b. Handlung	118
2. Gegen die Wirtschaftsverfassung gerichtetes Delikt (uneigentliches Fiskaldelikt)	119
a. Währungspolitische Delikte	119
b. Handelspolitische Delikte	120
c. Wirtschaftspolitische Delikte	120
C. Einschränkung des Ausschlusses: Abgabebetrag	120
1. Voraussetzung: Abgabebetrag	121
2. Folge	124
§ 8 Prinzip des maximalen Entgegenkommens	127
I. Allgemeines	127
II. Sog. Günstigkeitsprinzip	128
§ 9 Individualschutzprinzip	131
§ 10 Beidseitige Strafbarkeit	133
I. Grundlagen	134
A. Bezugspunkt: Tat	134
B. Bedeutung	135
C. Begründung	136
1. Zwischenstaatliche Kooperation	137
2. Kriminalpolitische Kooperation	137

3. Individualschutzprinzip.....	138
4. Räumlicher Geltungsbereich des materiellen Strafrechts	139
II. Identität der Strafnorm	140
A. Strafnorm	141
B. Identität.....	142
1. Bedeutung der Identität.....	142
2. Argumente gegen Identität	143
3. Argumente für Identität.....	143
4. Anwendung.....	146
III. Elemente der beidseitigen Strafbarkeit	148
A. Tatbestandsmässigkeit.....	148
B. Rechtswidrigkeit	148
C. Verschulden	150
D. Weitere Strafbarkeitsvoraussetzungen	152
E. Besonderheiten.....	154
1. Schuldunabhängige Reaktionen	154
2. Konkurrenz	154
3. Unechte Tatbestandsmerkmale	154
4. Räumlicher Geltungsbereich des Gesetzes	155
F. Abgrenzung: Prozessvoraussetzungen	156
IV. Anwendungsregeln.....	156
A. Strafbarkeit im ersuchenden Staat.....	156
B. Strafbarkeit im ersuchten Staat	157
C. Beweisfragen	159
D. Ermessensfragen	162
V. Modifikationen nach Art der Rechtshilfe	163
A. Auslieferung.....	163
B. Kleine Rechtshilfe	163
C. Stellvertretende Strafverfolgung	165
D. Vollstreckungshilfe.....	166
§ 11 Verjährung, ne bis in idem, weitere Sanktionshindernisse	169
I. Verjährung	170
A. Allgemeine Bedeutung	170
B. Im Bereich des Gesetzes	171
C. Im Vertragsrecht.....	173
1. Bei Auslieferung.....	173

Inhaltsverzeichnis

2. Bei kleiner Rechtshilfe	173
D. Prüfung durch den ersuchten Staat	175
II. Ne bis in idem	175
A. Allgemeine Bedeutung	175
B. Für Rechtshilfe	176
III. Weitere Sanktionshindernisse	179
A. Wesentliches Unterscheidungsmerkmal	179
B. Strafantrag	182
C. Immunität	183
D. Ermächtigungsdelikt	185
E. Niederschlagung des Verfahrens (Abolition)	186
F. Tod des Täters	186
G. Opportunität	187
H. Begnadigung, Amnestie	188
§ 12 Spezialität	191
I. Zweck, Bedeutung	192
A. Verwendungsbeschränkung	192
B. Parallelen bei freiem Geleit und bei Zuführung	193
II. Bindung an die Straftat	194
A. Tat	194
B. Straftatbestand	195
C. Täter	197
III. Objekte der Bindung	197
A. Objekte im Allgemeinen	197
B. Durch Rechtshilfe erlangte Objekte	198
1. Rechtshilfe im eigentlichen Sinn	198
2. Nebeninformationen der Rechtshilfe	198
3. Rechtshilfeersuchen	199
4. Andere internationale Kooperation	200
IV. Verwendungsverbote	200
A. Verbotene Handlungen	201
1. Bezüglich des Gegenstandes der Strafver- folgung	201
2. Bezüglich Beweisverwertung und Verwertung durch eigene Beweiserhebungen	204
3. Bezüglich Sanktion	206
4. Bezüglich Rechtshilfe an Drittstaaten	206

5. Bezüglich Zwangsmassnahmen ausserhalb des Strafverfahrens	207
B. Aufhebung durch Zustimmung des ersuchten Staates	207
1. Art der Zustimmung	208
2. Zustimmungserfordernis bei akzessorischer Auslieferung	210
3. Pflicht oder Freiheit zur Zustimmung	211
V. Zeitliche Grenzen des Spezialitätsprinzips	211
A. Bezugspunkt: Vollzug der Rechtshilfe	211
B. Schonfrist bei Auslieferung	212
VI. Verwirklichung des Spezialitätsprinzips	213
A. Verfügungsschranken im ersuchenden Staat	214
1. Durch Staatsvertrag	214
2. Durch Bedingung der Rechtshilfe im Einzelfall ...	216
3. Durch Gesetzesrecht	217
B. Aktivität des ersuchten Staates	218
C. Verweigerung der Rechtshilfe	220
VII. Verzicht des Betroffenen	221
§ 13 Schutz der Menschenrechte und (anderer) Regeln des ordre public	223
I. Menschenrechte	224
A. Menschenrechte und Grundrechte	224
B. Quellen der Menschenrechte	225
1. Multilaterale Abkommen	225
2. Zwingendes Völkerrecht	225
C. Menschenrechte im Rechtshilfeverfahren (Fokus: ersuchter Staat)	226
1. Materielle Rechte	226
2. Formelle Rechte	227
D. Menschenrechte als Rechtshilf Hindernis (Fokus: ersuchender Staat)	230
1. Verantwortung des ersuchten Staates für den Zweck der Rechtshilfe	230
2. Gefahr der Menschenrechtsverletzung im ersuchenden Staat	231
3. Konkrete Gefahr	234
4. Vom ersuchenden Staat zu wahrende Menschenrechte	240

Inhaltsverzeichnis

a. Materielle Rechte	240
aa. Folterverbot	240
bb. Recht auf Leben	242
cc. Recht auf Privat- und Familienleben.....	242
dd. Meinungsäusserungsfreiheit.....	243
ee. Legalitätsprinzip	244
b. Formelle Rechte.....	244
aa. Anforderungen an das Gericht	244
bb. Öffentlichkeit und Dauer des Verfahrens ...	246
cc. Fair trial.....	246
dd. Besondere Rechte des Beschuldigten	248
5. Berücksichtigung der Gefahr beim Entscheid über Gewährung der Rechtshilfe	250
a. Verweigerung der Rechtshilfe.....	250
aa. Im gesetzlichen Bereich.....	250
bb. Im vertraglichen Bereich.....	252
b. Bewilligung gegen Auflage?	254
II. Diskriminierungsverbot	256
A. Inhalt	256
B. Berücksichtigung	258
III. Internationaler ordre public	260
IV. Nationaler ordre public.....	262
A. Inhalt	262
B. Berücksichtigung.....	266
§ 14 Verhältnismässigkeit	269
I. Prinzip der Verhältnismässigkeit	270
II. Verankerung im Rechtshilferecht	270
A. Gesetzliche Rechtshilfe.....	270
B. Vertragliche Rechtshilfe	271
III. Rechtshilfe im Lichte der einzelnen Aspekte der Verhältnismässigkeit	272
A. Bestehen eines öffentlichen Interesses	272
B. Zwecktauglichkeit.....	273
C. Notwendigkeit	274
1. Übermassverbot	274
2. Subsidiarität	276
D. Zumutbarkeit	276

1. Persönliche Interessen	276
2. Interessenabwägung	279
IV. Besondere Fälle	282
A. Vorzeitige Herausgabe eingezogener Vermögenswerte	282
B. Geheimnisschutz	284
1. Bezugspunkte des Schutzes	284
2. Absoluter Schutz im Rechtshilferecht	285
a. Schutz gegen vorzeitige Mitteilung	285
aa. Vor dem Entscheid über Gewährung der Rechtshilfe	286
bb. Nach dem Entscheid über Gewährung der Rechtshilfe	286
cc. Bei spontaner Rechtshilfe	287
b. Befragungen, Zwangsmassnahmen	288
3. Relativer Schutz im Rechtshilferecht	289
§ 15 Gegenseitigkeit der Rechtshilfe	291
I. Begriff, Bedeutung	291
II. Anwendungsbereich	292
III. Ausnahmen	294
IV. Sicherstellung der Gegenseitigkeit	295
A. Erwartung aufgrund bestehender Praxis	295
B. Zusicherung	297
1. Inhalt	297
2. Form	298
3. Fehlende oder nicht akzeptable Zusicherung	299
§ 16 Rechtshilfe in Abhängigkeit von politischen Momenten ..	301
I. Grundlage	301
II. Bereich der politischen Momente	303
III. Entscheid	306
3. Kapitel: Verfahren	309
§ 17 Verfahrensmaximen	311
I. Rechtsanwendung von Amtes wegen	311
II. Dispositionsmaxime	312
III. Untersuchungsmaxime	312

Inhaltsverzeichnis

IV. Beweiswürdigung	312
V. Anspruch auf rechtliches Gehör	313
A. Recht auf Orientierung und Anhörung	314
B. Recht auf Akteneinsicht	315
C. Recht auf Teilnahme an Durchführungshandlungen ..	317
D. Recht auf unentgeltliche Rechtspflege und -verbeiständung	318
E. Recht auf begründete(n) Verfügung resp. Entscheid ..	320
VI. Beschleunigungsgebot	321
§ 18 Parteien	323
I. Parteistellung	323
II. Folgen	324
III. Exkurs: Vertretung des ersuchenden Staates	324
§ 19 Die verschiedenen Verfahrensstadien	327
I. Ersuchen um Rechtshilfe	328
A. Kompetenz, ein Ersuchen zu stellen	328
B. Inhalt und Form des Ersuchens	329
C. Zuständigkeit zur Annahme des Ersuchens	331
D. Vorprüfung des Ersuchens	331
1. Vorprüfung bei Entgegennahme	332
2. Vorprüfung vor Ausführung	333
E. Vorsorgliche Massnahmen	334
1. Zweck und Voraussetzung	334
2. Inhalt der Massnahmen	335
3. Auslieferungshaft im Besonderen	335
4. Vorsorgliche Massnahmen vor Ersuchen	336
II. Durchführung der Rechtshilfe (Ausführung i.e.S.)	338
A. Bestimmung der Zuständigkeit	338
1. Zuständigkeit aufgrund des Gesetzes	338
2. Zuständigkeit durch Verfügung bei kleiner Rechtshilfe	339
3. Exequatur	341
B. Durchführungshandlungen	341
III. Abschluss des Verfahrens	343
A. Zuständigkeit	343
B. Äusserungsrecht des Betroffenen	344
C. Gegenstand und Inhalt des Entscheides	345

IV. Rechtskraft des Entscheides über Gewährung der Rechtshilfe	346
A. Formelle Rechtskraft	346
B. Materielle Rechtskraft	346
V. Vollzug der Rechtshilfe	349
A. Vollstreckung der gewährenden Verfügung	349
B. Durchsetzung von Rechtshilfebeschränkungen	350
1. Zulässigkeit von Beschränkungen	350
2. Arten von Beschränkungen	350
a. Bedingung	350
b. Auflage i.e.S.	350
c. Vorbehalt	351
3. Zustandekommen der Beschränkung	351
4. Durchsetzung der Beschränkung	352
VI. Sonderfall: Spontane Rechtshilfe	354
A. Zielsetzung, Zulässigkeit	354
B. Verfahren	356
1. Zuständigkeit	356
2. Verfahren i.e.S.	357
§ 20 Rechtsmittel	359
I. Rechtsmittel auf Bundesebene	360
A. Einsprache	360
B. Verwaltungsbeschwerde	361
C. Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Bundesgericht	361
1. Rechtliche Grundlagen	361
2. Anfechtungsobjekt	362
a. Verfügung im Allgemeinen	362
b. Zwischenverfügung	364
c. Verfügungsfreie Akte	367
3. Legitimation	370
a. Begriff und Funktion im Allgemeinen	370
b. Legitimation bei Rechtshilfe	371
c. Legitimation des Beschuldigten im Besonderen	374
d. Behördenlegitimation im Besonderen	377
4. Wirkung der Beschwerde	377
a. Aufschiebende Wirkung	377
b. Devolutiveffekt	379

Inhaltsverzeichnis

5. Beschwerdegründe	379
6. Kognition des Bundesgerichtes	380
a. Allgemeine Regeln	380
b. Feststellung des Sachverhaltes	380
7. Einlegung und Behandlung der Verwaltungs- gerichtsbeschwerde	381
8. Entscheid.	382
D. Beschwerde an die Anklagekammer des Bundesgerichtes	383
1. Anwendungsbereich	383
2. Verfahren.	384
II. Kantonale Rechtsmittel	384
A. Pflicht zur Schaffung kantonaler Rechtsmittel	384
B. Rahmenbedingungen für die Organisation	386
C. Rahmenbedingungen für das Verfahren	386
III. Supranationale Rechtsbehelfe.	388
A. Beschwerde an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.	388
B. Weitere Rechtsbehelfe.	389
Stichwortverzeichnis	391